

Die mediengestützte Projektarbeit im 10. Jahrgang

Handreichung für Schüler*innen

Die mediengestützte Projektarbeit soll die Präsentationsprüfung für den MSA ersetzen und euch auf die fünfte Prüfungskomponente im Abitur vorbereiten. Sie ist für alle Berliner Schüler*innen verpflichtend. Die mPA wird im 2. Halbjahr des 10. Jahrgangs zu einem zentral festgelegten Termin präsentiert.

Themenfindung

Das Thema der Projektarbeit soll sich auf Inhalte des gewählten Faches beziehen oder Inhalte verschiedener Fächer verbinden. Auch übergreifende Themen aus dem Rahmenlehrplan Teil B (siehe rechts) sind möglich. Eine inhaltliche Verknüpfung zu einem Schulfach sollte aber gegeben sein.

Das Thema soll in Form einer Problemfrage formuliert werden.

Euer Thema sprecht ihr mit der durch euch gewählten Fachlehrkraft ab. Die fachlich zuständige Lehrkraft berät und unterstützt euch.

Gruppengröße und Zeit

- Die mPA soll in der Regel als Gruppenleistung erfolgen, auf Antrag ist sie auch als Einzelleistung möglich. Die Gruppengröße soll bei max. 4 Personen liegen.
- Zeitlicher Umfang:
 - zwei Schüler*innen: 20 Min. Präsentation und 10 min. Reflexionsgespräch
 - drei Schüler*innen: 25 min. Präsentation und 15 Min. Reflexionsgespräch
 - vier Schüler*innen: 30 min. Präsentation und 20 Min. Reflexionsgespräch
 - ein*e Schüler*in (auf Antrag): 15 min. Präsentation und 10 Min. Reflexionsgespräch

Gruppenarbeit

- Stellt euch einen Zeitplan auf, der von den Gruppenmitgliedern eingehalten werden muss. Verteilt die einzelnen Aufgaben konkret nach Interessen und Kompetenzen.
- Legt feste Treffen der Gruppe fest, auf denen ihr den Stand der Arbeit diskutiert.
- Die Teilthemen der einzelnen Gruppenmitglieder sind einzeln zu erarbeiten – überlegt euch aber den gemeinsamen Einstieg, die Überleitungen und den Schlussteil gemeinsam.
- Probt die Präsentation, auch mit den Medien! Achtet besonders darauf, dass ihr die Zeiten einhaltet.



Präsentation der Ergebnisse

- Die erarbeiteten Ergebnisse werden im Rahmen einer Präsentation vorgestellt und reflektiert. In der Präsentation sollen eure Medienkompetenzen und Präsentationskompetenzen deutlich werden. Ihr dürft die Präsentationsform frei wählen.
- Die am häufigsten genutzte Präsentationsform ist der Vortrag, der durch eine digitale Präsentation (Folien) untergestützt wird (z.B. mithilfe der Programme Powerpoint, Prezi, Visme, Keynote).
- Es sind jedoch auch weitere Präsentationsformen denkbar, welche die (Powerpoint-)Präsentation ergänzen oder ersetzen können, z.B. Audioguide oder Podcast, Videoreportage, Erklärfilm, Streitgespräch oder Rollenspiel, Internetseite, Padlet oder Blog, digitales Plakat.
- Die Präsentation der Ergebnisse geht mit 50 Prozent in die Benotung der mPA ein.

Kriterien für softwaregestützte Präsentationen

- Titelfolie mit Thema/Fragestellung, Namen, Fach, Lehrkraft, Datum
- Gliederungsfolie
- Pro Folie eine Überschrift (wie in der Gliederung) und etwa fünf prägnante Stichworte im Nominalstil
- Zum Thema passendes, einheitliches Layout
- Einsatz von Bildern, Grafiken, Videos, Karikaturen nur mit Funktion für den Vortrag und mit Bildquelle
- Sparsamer, funktionaler Einsatz von Effekten
- Verzeichnis über alle Hilfsmittel und Quellen auf der letzten Folie

Weitere Informationen zu Präsentationsmöglichkeiten und viele weitere Tipps findest du hier: https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/pruefungen-und-abschluesse/abschluesse-an-der-iss-nach-klasse-9-und-10/praesentationspruefung_sek1_schueler.pdf (S. 20-27)

Reflexionsgespräch

- Nach der Präsentation der Ergebnisse führt die Gruppe mit der betreuenden Lehrkraft ein Reflexionsgespräch, in dem es um fachliche und methodische Aspekte geht. Ihr erläutert z.B. eure Themenwahl und Gestaltungsentscheidungen, den Ablauf des Arbeitsprozesses und der Gruppenarbeit. Ihr erläutert aber auch Fachbegriffe, Fachinhalte und Fachmethoden sowie verwendete Quellen und Hilfsmittel.
- Das Reflexionsgespräch geht mit 40 Prozent in die Benotung der mPA ein.

Bericht

Die erarbeiteten Ergebnisse werden durch die Vorlage eines schriftlichen Berichts dokumentiert und reflektiert. Der Bericht geht mit 10 Prozent in die Benotung der mPA ein.

Bestandteile	Formale Vorgaben
<ul style="list-style-type: none"> - Titelblatt mit den folgenden Angaben: Verfasser, Thema, Problemfrage, betreuende Lehrkraft, Fach, Abgabedatum, Gliederung der Präsentation - Begründung der Themenwahl (Interesse, Aktualität, Lebensweltbezug, Fachbezug) - Reflexion der Arbeitsprozesse und ggf. Gruppenarbeit, bei Gruppenleistung Auflistung der Arbeitsanteile der einzelnen Gruppenmitglieder - Korrekt angegebene und kommentierte Quellen und Hilfsmittel (siehe M1) - Eigenständigkeitserklärung 	<ul style="list-style-type: none"> - Umfang: 2 Seiten - Leserfreundliche Form: Schriftgröße 11, Zeilenabstand 1,5, Rand ca. 2 cm - Ansprechend formatiertes, vollständiges Titelblatt - Sprachliche Korrektheit und Darstellungsleistung - Vollständigkeit

Bewertung

- **Kriterien** für die Präsentation und das anschließende Reflexionsgespräch: Fachkompetenz, Strukturierung, Medienkompetenz, Kommunikationskompetenz, inhaltliche und methodische Reflexionskompetenz. (Siehe Bewertungsbogen)
- **Gewichtung der Teilleistungen:** Präsentation 50%; Reflexionsgespräch 40%; Bericht 10 %
- **Fächer mit Klassenarbeiten:** Die mPA ersetzt eine Klassenarbeit. Die Leistung wird als schriftliche Leistung gewertet und geht mit dem Anteil der ersetzten Klassenarbeit in die Gesamtnote ein.
- **Fächer ohne Klassenarbeiten:** Die Leistung der mPA wird den jeweiligen sonstigen Leistungen zugeordnet und macht 20 Prozent der Ganzjahresnote aus.

Vorgaben für Quellen und Hilfsmittel

- Alle verwendeten Quellen (Bildquellen, Literaturverzeichnis) und Hilfsmittel müssen korrekt angegeben werden. Es müssen seriöse Quellen zu allen präsentierten Ergebnissen angegeben werden.
- Wenn du KI-Anwendungen nutzt, musst du die Nutzung in einem „Verzeichnis über verwendete Hilfsmittel“ transparent darlegen. Die genutzte Funktion von KI-Anwendungen (z.B. sprachliche Korrektur, Ideenfindung, Recherche zum Thema XY) und ihre Bedeutung für die Ergebnisse muss daraus hervorgehen. Auch die verwendeten Prompts müssen deswegen angegeben werden.
- Beachte, dass KI-Anwendungen keine zuverlässigen Quellen sind und auch falsche Ergebnisse liefern können. Überprüfe die Ergebnisse und berücksichtige dabei verschiedene Perspektiven und vertrauenswürdige Informationsquellen (Verknüpfung von Online- und Offlinequellen z. B. Printprodukte, seriöse Homepages, Suchmaschinen). KI-Anwendungen können nützliche Hilfsmittel sein, aber ersetzen nicht die eigene Analyse, Reflexion und Urteilsbildung.
- Bereite dich darauf vor, die KI-Nutzung im Reflexionsgespräch zu erläutern und kritisch zu reflektieren. Ihr müsst die präsentierten Sachverhalte verstehen und erklären können.
- Eine nicht erlaubte Nutzung liegt dann vor, wenn die eigenständige Leistung nicht mehr klar erkennbar ist. Das kann beispielsweise der Fall sein, wenn Texte oder Lernprodukte von KI generiert werden, statt sie selbst zu verfassen. Auch wenn du eine KI als Hilfsmittel genutzt und es nicht angegeben hast, handelt es sich um einen Täuschungsversuch. Täuschungsversuche gelten als nicht-erbrachte Leistung - die Leistung wird also mit ungenügend bewertet.

M1: Literatur-, Bildquellen- und Hilfsmittelverzeichnis

So legt ihr für den Bericht und die Präsentation ein Verzeichnis über die verwendeten Quellen und Hilfsmittel an. Diese müssen - wie in den Beispielen unten - getrennt voneinander, vollständig und korrekt angegeben werden.

1. Hilfsmittelverzeichnis

Im Hilfsmittelverzeichnis werden alle verwendeten Softwares (z.B. Chat GPT, deepL Translate) und Programme (z.B. Microsoft Powerpoint) mit ihrer Funktion und bei AI-Anwendungen mit Prompts aufgeführt.

Bei einer kompletten Übernahme von KI-generierten Texten oder Präsentationen oder bei einer fehlenden Angabe von verwendeten Hilfsmitteln wird das Produkt als Plagiat gewertet.

Hilfsmittel	Funktion und Prompts
Chat GPT	Funktion: Sprachliche Verbesserung (Folie 1-9) Prompts: „Korrigiere die Rechtschreibung meiner Folien.“, „Korrigiere die Zeichensetzung“, „Was ist der Nominalstil?“ (prompted by E.T., 7.7.2024) Funktion: Ideenfindung (Folie 1-10) „Nenne mir 5 Problemfragen zum Thema „2. Weltkrieg“, die man in der 10. Klasse im Fach Geschichte historisch erörtern könnte.“ (prompted by E.T., 7.7.2024) Funktion: Tipps zum Vortragen und zum Reflexionsgespräch „Wie hält man einen guten Vortrag?“, „Was kann man gegen Nervosität tun?“, „Führe mit mir ein Prüfungsgespräch zum 2. Weltkrieg. (10. Klasse).“ (prompted by E.T., 7.7.2024)
DeepL	Übersetzung einer englischsprachigen Quelle (Folie 6-8)
Apple Keynote	Gestaltung der Präsentationsfolien (Folie 1-15)

2. Bildquellenverzeichnis

Alle in der Präsentation verwendeten Abbildungen, Graphiken und Fotos müssen hier aufgeführt werden.

Folie	Bildquelle
Folie 1	Kahlo, Frida: Früchte der Erde (1938) URL: http://prometheus.uni-koeln.de/pandora/image/show/dresden-4ab6e8eb [Stand: 03.05.2013]
Folie 4	Tagesschau.de: Das Wahlergebnis im Überblick (2024) URL: https://www.tagesschau.de/wahl/archiv/2024-06-09-EP-DE/index-content.shtml [Stand: 10.06.2024]

3. Literaturverzeichnis

Alle für die Präsentation verwendeten Quellen müssen hier aufgeführt werden.

Internetquellen	Name, Vorname (Jahreszahl): „Titel“. URL: Angabe der URL [Stand: Datum der Abfrage]
Beispiel	Ockenfels, Axel (2024): „Wie wäre eine Pflicht zum Nachdenken?“. URL: https://www.zeit.de/wirtschaft/2024-06/organspende-widerspruchsloesung-verhalten-forschung-zustimmung-information [Stand: 2.7.2024]
Buchquellen	Nachname, Vorname: „Titel“, Verlag, Erscheinungsort, Erscheinungsjahr, Seite.
Beispiel	<i>Steffan, Philipp: Sag was. Radikal höflich gegen Rechtspopulismus argumentieren. Ein Buch von Diskursiv. Oetinger Taschenbuch. Hamburg 2019.</i>
Aufsätze	Nachname, Vorname des Autors: „Titel“, in: Zeitschriftentitel, Erscheinungsjahr, ggfs. Jahrgangsnummer, Seite.
Beispiel	<i>Hübl, Philipp: Angriff ohne Argument, in: Philosophie Magazin Nr. 5/2019. S. 16.</i>

M2: Recherchieren mit Onlinequellen – wie man seriöse Seiten und Nachrichten erkennt

Das Internet dient heute für viele Menschen als Hauptinformationsquelle. Umso wichtiger ist es, dass man die dort erhaltenen Informationen auch richtig einschätzen kann. Die folgenden Kriterien und Prüfhinweise sollen dabei helfen.

Was wird veröffentlicht? (Fakt, Fiktion oder Meinung?)	+ / -
➤ Gibt die Autorin/der Autor an, woher sie/er ihre/seine Informationen hat (Fachliteratur, Presse, andere Webseiten etc.)?	
➤ Lassen sich anderswo dieselben Informationen finden?	
➤ Lassen sich anderswo abweichende Informationen finden?	
➤ Argumentiert die Autorin/der Autor einseitig?	
➤ Stehen im Vordergrund der Information Behauptungen und nicht Argumente oder Fakten?	
➤ Wird zwischen Information und Meinung unterschieden?	
➤ Wurde die Schlagzeile der Meldung in eine Suchmaske eingegeben und wurden die Suchergebnisse geprüft?	
➤ Werden auffällige Schlagworte, Begriffe häufig genutzt?	
➤ Finden sich auf den verlinkten Seiten auch Rückverlinkungen auf die ursprüngliche Informationsquelle?	
➤ Wurden in der eigenen Präsentation mehrere unterschiedliche Informationsquellen genutzt?	
Wer veröffentlicht die Informationen? (Urheber, Quelle)	
➤ Wird eine Autorin, ein Autor namentlich genannt?	
➤ Gibt es ein Impressum, in dem aufgeführt wird, wer für die Seite verantwortlich ist?	
➤ Lässt das Impressum Rückschlüsse zu, wer hinter der Website steht?	
➤ Steht hinter dem Webauftritt eine Institution (eine Universität, öffentliche Einrichtung oder ein bekanntes Unternehmen etc.)?	
➤ Wird die Webseite von einer Privatperson betrieben?	
Wie aktuell ist die Information? (Aktualität)	
➤ Wurde nach aktuellen Informationen recherchiert (wurde die Filterfunktion „letzte Aktualisierung“ in der „erweiterten Suche“ im Menüpunkt „Einstellungen“ genutzt)?	
➤ Finden sich auf der Webseite selbst Hinweise, von wann die Informationen sind?	
➤ Sind die angegebenen Links noch gültig oder defekt und verweisen auf eine nicht mehr vorhandene Quelle oder Webseite (dies ist häufig an Anzeichen dafür, dass die Seite nicht mehr oder nicht regelmäßig gepflegt wird)?	

Quelle: https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/pruefungen-und-abschluesse/abschluesse-an-der-iss-nach-klasse-9-und-10/presentationpruefung_sek1_schueler.pdf (S. 35f.)

M3: Eine Gliederung anlegen

Als Grundlage für die Präsentation der Projektarbeit sollte eine Gliederung dienen. Die Gliederung soll als „roter Faden“ zur schrittweisen Beantwortung der Problemfrage dienen. Anhand dieser lässt sich auch zeigen, welches Gruppenmitglied welche inhaltlichen Teilbereiche übernommen hat.

Kriterien

- Knappe und prägnante Gliederungspunkte im Nominalstil (Nomen, Substantisierungen, keine Fragen, Sätze)
- Linksbündig
- Keine Satzschlusszeichen
- Die Gliederungspunkte werden mit 1 beginnend fortlaufend durchnummeriert (Beispiel: 1 2 3 usw.). Die Unterkapitel eines jeden Kapitels werden ebenfalls durchnummeriert (Beispiel: 1.1 1.2 1.3 usw.). Die Nummerierung der Unter-Unterkapitel erfolgt nach dem gleichen Schema (Beispiel: 1.2.1 1.2.2 usw.). Hinter der letzten Ziffer steht kein Punkt.
- Die Gliederungspunkte müssen in der Präsentation vorkommen (Überschriften der Folien)

Beispielhafte Gliederung zu einer Fragestellung im Fach Ethik

Problemfrage: Sollten wir Hatespeech im Netz widersprechen?

Gliederung	Zuteilung
1 Erläuterung der Leitfrage mit einem aktuellen Beispiel	alle
2 Sachanalyse	
2.1 Sachdienliche Fakten zum ethischen Konflikt	Melisa
2.2 Begriffsklärung	Dunya, Ela
2.3 Rechtlicher Hintergrund	Ela
3 Ethische Analyse	
3.1 Kontra-Argumente	
3.1.1 Meinungsfreiheit	Melisa
3.1.2 Situationsabhängigkeit der ethischen Verantwortung	Dunya
3.1.3 Selbstschutz	Ela
3.2 Pro-Argumente	
3.2.1 Diskriminierungsverbot und Schutz der Menschenwürde	Melisa
3.2.2 Verantwortung und Zivilcourage	Dunya
3.2.3 Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt	Ela
4 Urteil	
4.1 Bewertung und Abwägung der Argumente	Melisa
4.2 Begründetes Urteil	alle
4.3 Vertiefung: Regeln für einen respektvollen Austausch	Dunya, Ela
5 Quellen- und Hilfsmittelverzeichnis	
5.1 Hilfsmittel	alle
5.2 Bildquellen	
5.3 Literatur	

Weitere Informationen zur Strukturierung:

Cornelsen Verlag: Das perfekte Referat: Tipps zur Recherche, Vorbereitung und Präsentation. URL: <https://www.cornelsen.de/empfehlungen/referat> [3.7.2024]

M4: Überzeugend vortragen

	Was zu beachten ist:	+ / -
Vorbereitung	➤ Wir/ich habe(n) die Präsentation vorab – am besten mehrfach – vor einem Publikum (Eltern, Freunde) schon geprobt.	
	➤ Wir haben/ich habe kontrolliert, ob am Prüfungstag alle benötigten Geräte, Wandkarte, Modelle... etc. vor Ort vorhanden sind und die Technik funktionsfähig ist.	
	➤ Wir haben uns vor der Prüfung überlegt, wer wo steht (sich wann wohin bewegt), wie die Abfolge der Redner ist und wie wir überleiten wollen (zum anderen Referenten, zum nächsten Inhaltspunkt ...).	
	➤ Wir haben verabredet, wer begrüßt/wer die abschließenden Sätze sagt.	
	➤ Wir haben entschieden, ob es Unterlagen für die Zuhörenden geben soll (z. B. Gliederung der Präsentation, wichtige Thesen ...).	
Einstieg	➤ Wir stellen uns vor, nennen das Thema bzw. das Ziel der Präsentation. Wir erläutern, warum wir das Thema für wichtig erachten, was uns mit dem Thema verbindet.	
	➤ Wir erläutern, wie wir vorgegangen sind, wo wir uns wie Informationen beschafft und wie wir diese geprüft haben.	
	➤ Wir erläutern den Zuhörern unser Ziel, das wir am Ende erreicht haben wollen.	
	➤ Wir machen deutlich, wie die Präsentation gegliedert ist/wie der Ablauf der Prüfung sein wird.	
	➤ Wir beginnen mit einem Einstieg, der das Interesse der Zuhörenden weckt (z. B. dem eigenen Bezug zum Thema, einem aktuellem Ereignis, einem	
Hauptteil	➤ Wir machen den Zuhörenden immer wieder den „roten Faden“ deutlich: Wir kommentieren das Vorgehen, nennen Zwischenergebnisse, geben eine Vorausschau auf das Kommende.	
	➤ Wir achten auf eine(n) <ul style="list-style-type: none"> - die Inhalte unterstreichende Gestik (z. B. Aufzählungsgesten: erstens, zweitens; mit Händen auf etwas weisen, nutzen den Zeigestab oder Pointer ...), - freundliche Mimik (z. B. Lächeln), - zugewandte Körperhaltung (z. B. Wir sprechen nicht zur Wand.), - Blickkontakt mit allen Zuhörenden. 	
	➤ Wir sprechen deutlich, in ganzen Sätzen, mit angemessener Wortwahl und nutzen auch die Fachsprache.	
	➤ Wir sprechen (von Beginn an) möglichst frei, verwenden auch anschauliche Beispiele, beziehen die Zuhörenden ein, stellen rhetorische Fragen ...	
	➤ Wir legen kurze Pausen im Vortrag ein, damit die Zuhörenden das Gesagte/Gesehene (z. B. die neue Folie) wahrnehmen/verarbeiten können.	
	➤ Am Schluss der Präsentation fassen wir die Ergebnisse zusammen, nehmen Bezug zur Einleitung, benennen offene Fragen, geben einen Ausblick, formulieren einen Appell.	
Schluss	➤ Wir benennen, dasjenige, was neu/überraschend für uns war, was wir gelernt haben.	
	➤ Wir danken den Zuhörenden für Geduld und Aufmerksamkeit.	

Quelle: https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/pruefungen-und-abschluesse/abschluesse-an-der-iss-nach-klasse-9-und-10/presentationpruefung_sek1_schueler.pdf (S. 37f.)

M5: Der schriftliche Bericht für die mediengestützte Projektarbeit

1. Formale Beurteilungsebene:

- Umfang: 2 Seiten
- Leserfreundliche Form: Schriftgröße 11, Zeilenabstand 1,5, Rand ca. 2 cm
- Titelblatt mit den folgenden Angaben: Verfasser, Thema, Problemfrage, betreuende Lehrkraft, Fach, Abgabedatum, Gliederung der Präsentation
- Sprachliche Korrektheit und Darstellungsleistung
- Vollständigkeit (Gliederung, ggf. mit individuellen Arbeitsanteilen, Begründung der Themenwahl, Reflexion der Arbeitsprozesse und ggf. Gruppenarbeit, Quellen, Eigenständigkeitserklärung)

2. Fachlich-inhaltliche Beurteilungsebene

- **Gliederung der Präsentation:** Knappe und prägnante, korrekt nummerierte Gliederungspunkte im Nominalstil, bei Gruppenarbeit mit Nachweis der individuellen Arbeitsanteile (siehe Material)
- **Begründung der Themenwahl:**
 1. Erläutert, wie und warum ihr euch für dieses Thema entschieden habt.
 2. Begründet, warum diese Problemfrage für euch und im Allgemeinen wichtig ist. (Aktualität, Lebensweltbezug)
 3. Erklärt, auf welches Unterrichtsthema/fachübergreifendes/fächerverbindendes Thema sich die Fragestellung bezieht.
- **Reflexion der Arbeitsprozesse und ggf. Gruppenarbeit:**
 1. Erläutert, wie ihr euch Informationen beschafft habt. Erklärt, wie ihr sichergestellt habt, dass es sich um vertrauenswürdige Informationen handelt.
 2. Erklärt, wie ihr aus euren Ideen und recherchierten Informationen eine sinnvolle Gliederung mit rotem Faden entwickelt habt: Warum sind die Gliederungspunkte wichtig für die Beantwortung der Frage? Warum ist die gewählte Reihenfolge sinnvoll?
 3. Erläutert, warum ihr euch für die gewählte Präsentationsform entschieden habt. Was war euch dabei wichtig?
 4. Für Einzelarbeiten: Erkläre, warum du die Projektarbeit lieber alleine erstellt hast. Reflektiere, ob du den Arbeitsprozess sinnvoll organisiert hast und leite Schlussfolgerungen für zukünftige Projektarbeiten daraus ab.
Für Gruppen: Erklärt, wie und warum ihr euch als Gruppe zusammengetan habt. Reflektiert, ob ihr den Arbeitsprozess als Gruppe sinnvoll organisiert habt und leitet Schlussfolgerungen für zukünftige Projektarbeiten daraus ab.
- **Verzeichnis über verwendete Hilfsmittel und Quellen:** Korrekte und vollständige Angabe der verwendeten Hilfsmittel (mit Funktion für die Projektarbeit), Bilder und Literatur (s. Material)

M6: Vorbereitung des Auswertungsgesprächs

Reflektiert den Erarbeitungsprozess der Projektarbeit:

- Warum habt ihr euch für diese Form der Präsentation entschieden?
- Warum habt ihr die gezeigten Bilder, Materialien, Layouts, Farben, Schriften verwendet?
- Nach welchen Kriterien habt ihr die Quellen ausgesucht? Welche Quellen waren besonders hilfreich? Woran erkennt man vertrauenswürdige Quellen?
- Welche Rolle spielten KI-Anwendungen für die Projektarbeit? Wie habt ihr die sachliche Richtigkeit der Ausführungen überprüft?
- Wie verlief die Zusammenarbeit in der Gruppe? Was waren Stolpersteine? Wie habt ihr Probleme gelöst? Was habt ihr daraus gelernt?
- Bereitet euch auch auf Fragen zum fachlichen Hintergrund vor: z.B. Erklären von Fachbegriffen, Erläuterung von Positionen, Begründungen von Urteilen, Anwendungsfragen.

Bewertungsbogen zur mediengestützten Präsentation

Name:

Fach:

Datum:

Präsentation (50 Prozent)	++	+	+-	-+	-	--	Teilnote
Medienkompetenz - Sicherheit im Umgang mit Medien /Medientechnik/Medientechnologien - Funktionaler Medieneinsatz - Originalität und Eigenständigkeit des Medieneinsatzes - Angemessenheit der verwendeten Gestaltungselemente - Auswahl vertrauenswürdiger Quellen - Korrekte und vollständige Quellenangaben							
Strukturierung - Klarheit und Funktionalität der Phaseneinteilung - Schlüssige Vernetzung und Gewichtung der Inhalte - Nachvollziehbare Fokussierung des Schwerpunkts - Funktionale Zeiteinteilung - Gliederung mit Nummerierung, Überschriften im Nominalstil							
Fachkompetenz - Fundierte fachliche Kenntnisse und Kompetenzen - Angemessene Auswahl fachlicher Inhalte mit Bezug zu den Rahmenlehrplänen - Schlüssige Anwendung von Fachkenntnissen und Fachmethoden auf die Problemstellung - Nachvollziehbar begründete Abwägung und Beurteilung von dargestellten Fakten und Argumenten							
Kommunikative Kompetenz - Sprachliche Angemessenheit (allgemeiner Sprachgebrauch, Fachsprache) - Angemessener Einsatz von Gestaltungsmitteln wie Betonung, Pausen, Körpersprache, Auftreten - Adressatenorientierung - freies Sprechen, Flexibilität, Argumentationsstärke - ggf. ausgewogene, flüssige Kommunikation in der Gruppe							
Reflexionsgespräch (40 Prozent)	++	+	+-	-+	-	--	Teilnote
Fachliche und methodische Reflexion der Projektarbeit - Reflexion von Themenwahl- und Gestaltungsentscheidungen - Reflexion des Arbeitsprozesses und ggf. der Gruppenarbeit - Vertiefende Erläuterung von Fachbegriffen, Fachinhalten und Fachmethoden - Prüfen und Bewerten von Quellen und Hilfsmitteln							
Kommunikative Kompetenz - Flexibles Eingehen auf Fragestellungen - Weitere Kriterien wie oben							
Bericht (10 Prozent)	++	+	+-	-+	-	--	Teilnote
Formale und methodische Kriterien, z.B.: - Bericht: Leserfreundliche Form; Titelblatt, sprachliche Korrektheit und Angemessenheit, Vollständigkeit (Gliederung, ggf. mit individuellen Arbeitsanteilen, Begründung der Themenwahl, Reflexion der Arbeitsprozesse und ggf. Gruppenarbeit, Quellen, Eigenständigkeitserklärung)							
Fachbezogene Kriterien, z.B. - Nachvollziehbarkeit und Genauigkeit der Ausführungen - Fachliche Fundiertheit und Angemessenheit - Ausgeprägtheit der Reflexionsfähigkeit - Originalität und Eigenständigkeit - Korrekte Angabe aller Quellen und Hilfsmittel (s. Handout)							
Gewichtung der Teilleistungen: Präsentation 50% Reflexionsgespräch 40% Bericht 10 % Anteil der mPA an der Ganzjahresnote: _____	Gesamtnote: Datum, Unterschrift:						

Beratungsprotokoll zur mediengestützten Präsentation

Schüler*in	
Betreuende Lehrkraft	
Fach	

1. Beratungstermin am _____ (Datum)

Information über

- die Handreichung „Die mediengestützte Projektarbeit“
- den Umgang mit Quellen und Hilfsmitteln

Beratung zu

- Formulierung von Problemfrage und Thema
- Methodisches Vorgehen

Weitere Schwerpunkte:

Unterschrift der Anwesenden: _____

2. Beratungstermin am _____ (Datum)

Beratung zu

- Entwurf der Gliederung
- Bisher verwendeten Quellen und Hilfsmitteln (Liste)
- Erwartungen an die Präsentation und das Reflexionsgespräch
- Erstellung des Berichts (insbes. Eigenständigkeit)

Weitere Schwerpunkte:

Unterschrift der Anwesenden: _____